

# MZG AKTUELL



## EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,  
das erste Etappenziel ist geschafft: In der Klinik am Park sind die Renovierungsarbeiten abgeschlossen. Wer sich in diesen Tagen in Bad Lippspringe umsieht, stellt fest, dass in und an einigen unserer anderen Kliniken noch gebaut wird. Mit Hochdruck werden unsere Häuser den modernen Standards angepasst. Die ersten positiven Rückmeldungen von Patienten und Kostenträgern bestärken uns in unserer Meinung, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Die Investitionen in den Gesundheitsstandort Bad Lippspringe werden sich langfristig auszahlen.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe der MZG aktuell,

*Armin Sülberg*

Geschäftsführer MZG-Westfalen



## MZG-BAUARBEITEN: ERSTE KLINIK FERTIGGESTELLT

Ende 2009 wurde an der Klinik am Park des Medizinischen Zentrums für Gesundheit (MZG) in Bad Lippspringe mit Bauarbeiten begonnen. Diese bildeten den Auftakt für weit reichende Sanierungsmaßnahmen in und an den MZG-Kliniken.

Jetzt wurde die Klinik am Park fertiggestellt und die Baugerüste werden abgebaut.

Insgesamt wurde hier eine Dreiviertelmillion Euro investiert. »Das Haus ist in allen Kernfunktionen wesentlich aufgewertet worden«, freut sich Armin Sülberg, Geschäftsführer des MZG. Nun stehen für Patienten 75 moderne

Einzelzimmer zur Verfügung.

Für den Architekten Martin Brockmeyer war es »eine besondere Herausforderung, im warmen Bestand zu sanieren«. Schließlich lief der Klinikbetrieb während der Umbauten in vollem Umfang weiter. »Es gab aber nur vereinzelt Beschwerden«, lobte Bertrand Evertz, Chefarzt der Klinik am Park. Vielmehr gebe es eine »große Dankbarkeit für die wohltuenden Veränderungen.« Das neue Ambiente steigere die Tageszufriedenheit der Patienten enorm, was sich auch positiv auf den Therapieerfolg auswirke.

Der Projektleiter Lothar Kropp machte deutlich, dass 70 Prozent der Bauleistungen durch örtliche Unternehmen erfolgten. Somit sei das MZG auch ein Motor für das heimische Handwerk. Bei der Bauabnahme gab es keinerlei Mangelpunkte was für das gute Zusammenwirken zwischen allen Beteiligten spricht.

Auch die Kostenträger haben die frisch renovierte Klinik bereits besichtigt. »Alle waren voll des Lobes«, zeigt sich Armin Sülberg zufrieden.

Der Anfang ist gemacht. Nun folgen die Umbauten in und an den weiteren MZG-Kliniken.

## KLANGSPUREN IN DER CECILIEN-KLINIK MIT DEM HANG NEUE THERAPIE-WEGE BESCHREITEN

**M**usik und Klänge werden zunehmend in der Therapie eingesetzt. In der Cecilien-Klinik begann der Psychologische Psychotherapeut Martin Hillebrand jetzt ein neues Projekt: »Klangspuren« bringt Patient und



Martin Hillebrand ist passionierter Hang-Spieler.  
Foto: Maria Frickestein

Therapeut in klingenden Kontakt miteinander. Möglich wird dies durch das Hang. Von Musikern als »modernes Musikinstrument des 21. Jahrhunderts« bezeichnet ist es für Martin Hillebrand »eine Klangskulptur«. Hang spielen sei nicht einfach Musizieren oder Entspannungstraining: »Es ist einfach Hang«, sagt der diplomierte Psychologe und Hangspieler.

Den Zugang zum Spielen des Hang, das in der Schweiz entwickelt wurde, bekommt man leicht. Es gibt weder Lehrbücher noch Hang-Lehrer: Hang-Spieler sind Autodidakten und auch Neulinge entlocken dem Hang rasch melodische Töne. Und hier setzt »Klangspuren« an: Patient und Therapeut sitzen sich gegenüber, jeder hat ein Hang vor sich, der Patient beginnt das Hang zu erkunden, der Therapeut stimmt später mit ein. Es ist ein kurzer non-verbaler Weg des Sprechens, wenn die Worte fehlen.

Erste Erfahrungen sind positiv: Patienten

berichten über intensive Entspannung, Loslösung von belastenden Gedanken, die Verbesserung von Konzentration und auch Armbeweglichkeit sowie die Reduzierung von Puls und Blutdruck.

Da ein Hang schwer zu erhalten ist, bekommen die am Projekt teilnehmenden Patienten auch eine CD mit eigenen Aufnahmen geschenkt, um das Hang noch etwas zuhause nachklingen lassen zu können. Darüber hinaus gibt der MZG-Mitarbeiter als Musiker regelmäßig Konzerte – zum Beispiel in der Klinik oder auch an unterschiedlichen Orten in Paderborn.

Mit seinem Kollegen Thomas Kress bietet er in der Cecilien-Klinik auch von Zeit zu Zeit Entspannungstraining an, wobei sich gelesene Texte und die Töne des Hang harmonisch ergänzen. »Klangspuren« ist eine wertvolle Ergänzung für die moderne Therapie im Rehabereich.

## ÜBERGEORDNETER QUALITÄTSZIRKEL DES MZG

**O**hne Qualitätsmanagement geht in modernen Unternehmen gar nichts mehr. Qualitätssicherung im Gesundheitswesen wird heute groß geschrieben, um für die Patienten eine bestmögliche und immer gleichwertig hohe Qualität bieten zu können. Nur ein Unternehmen, das sich diesen Herausforderungen stellt, ist kundenorientiert und wettbewerbsfähig.

Darum wurde der übergeordnete Qualitätszirkel gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Prozesse im Pflegebereich den gesetzlichen Anforderungen sowie den Patienten- und Unternehmensinteressen anzupassen und umzusetzen.

Im Zirkel sind Mitarbeiter aus dem Pflegedienst der verschiedenen MZG-Kliniken aktiv. In regelmäßigen Treffen tauschen sie sich aus, um etwa Arbeitsabläufe oder auch Formulare zu vereinheitlichen, so dass diese für das gesamte Unternehmen verwendbar sind. Zuletzt haben die Mitglieder den Projektlauf Blut-

abnahme im Notfall erstellt. Derzeitige Projekte sind: Einheitlicher PEG-Kostaufbau, Einheitliche Führung der Pflegedokumentation und Überarbeitung des Pflegeüberleitungsbogens.

Ziel ist es, Aufgaben und Themen, die sich die internen Qualitätszirkel der einzelnen Kliniken gestellt haben, miteinander zu besprechen und auf andere Kliniken zu übertragen. Dadurch sollen das Verständnis untereinander

verbessert und die Zusammenarbeit miteinander gefördert werden.

Damit der Qualitätszirkel auch zukünftig das MZG voranbringt, möchte er für seine Arbeit werben. Wer also Interesse daran hat, mitzuwirken, Anregungen oder auch Fragen hat, ist herzlich willkommen.

Interessenten melden sich bitte beim Qualitätsmanagement-Beauftragten Theodor Kortekamp unter Tel.: 05252/95-1012.



Sind im Qualitätszirkel Pflege aktiv (v. l.): Kerstin Loppe, Luise Klaschevski, Silvio Stirnberg-Kuhnke, Anna Göke, Monika Fechtner, Tanja Petermann und Daniela Linse. Es fehlen auf dem Foto Carina Kölling, Eduard Felbel und Simone Engmann.

Foto: Heiko Appelbaum



## KINDERGARTEN IN AUGUSTE-VIKTORIA-KLINIK »WICHTIGES ALLEINSTELLUNGSMERKMAL FÜR DAS MZG«

Im Wettbewerb um Reha-Patienten müssen sich die Kliniken etwas einfallen lassen. Das MZG punktet mit einer Kinderbetreuung für Begleitkinder.

Oftmals müssen Mütter oder Väter eine erforderliche Reha-Maßnahme ablehnen, weil sie in der Heimat keine Betreuung für ihren Nachwuchs finden. Hier schafft das MZG mit seinen sechs Reha-Kliniken Abhilfe. Im Gebäude der Auguste-Viktoria-Klinik ist seit wenigen Monaten das so genannte Kinderland untergebracht. Hier kümmern sich erfahrene Pädagoginnen um bis zu 20 Begleitkinder. »Wir sind immer ausgebucht und führen sogar eine Warteliste«, belegt Eva-Marie Wenzel, Leiterin des Kinderlandes, den Erfolg des MZG-

Konzeptes. Nur wenige Reha-Kliniken in Deutschland verfügen über eine ähnlich gut organisierte Kinderbetreuung.

»Es war ein Startvorteil für uns, dass wir die Räumlichkeiten samt Spielgeräten und einem großzügigen Außengelände von der vormaligen Kinderklinik übernehmen konnten«, sagt Eva-Marie Wenzel.

Dennoch wurde das Kinderland mit großem Einsatz an die modernen Erfordernisse angepasst und entspricht nun allen gültigen Standards.

Als Betriebskindergarten für das MZG wird das Kinderland derzeit ebenfalls bereits genutzt. Auch dieses Angebot ist für das MZG ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Reha-Kliniken.

## SCHMERZKONFERENZ NEUE REIHE GESTARTET

Seit Oktober 2010 findet in der HNO-Abteilung der Karl-Hansen Klinik des Medizinischen Zentrums für Gesundheit (MZG) in Bad Lippspringe monatlich eine interdisziplinäre Schmerzkonferenz statt.

Zur Zielgruppe gehören Ärzte, Psychologen, Physiotherapeuten und Angehörige medizinischer Pflegeberufe.

Veranstalter ist die Schmerzambulanz in der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, gegründet von Prof. Peter Lotz und jetzt fortgeführt vom Leitenden Arzt Dr. Theo Schaten, Arzt für Anästhesiologie und Spezielle Schmerztherapie in der Karl-Hansen-Klinik des MZG.

Die Schmerzkonferenz ist als Fortbildungsveranstaltung von der Ärztekammer zertifiziert.

»Wir möchten mit der Konferenz an die bewährte Tradition anknüpfen und dokumentieren, dass Schmerzpatienten in Bad Lippspringe gut versorgt werden«, sagt der Organisator.

Veranstaltungsort ist jeweils der Konferenzraum E70 der HNO-Klinik, Antoniusstraße 19. Informationen zur Veranstaltung gibt es auch telefonisch unter 05252/95-4310.

ANZEIGE

## PRIMA-RESP – Die neue Beatmungskanüle von HEIMOMED.



NEU

HEIMOMED steht für Forschung, Entwicklung und Fortschritt. Das zeigt sich auch bei der neu entwickelten Beatmungskanüle **PRIMA-RESP**. Überzeugen Sie sich selbst von den neuen Produktvorteilen:

- patentierter Klippverschluss: einfaches Lösen und Schließen
- einfache, stufenlose und reibungslose Einstellung des Kanülenschildes
- weicher und zylindrischer Niederdruck-Cuff
- durch eingearbeitete Metallspirale wird das Kollabieren des Tubus verhindert
- optimaler Sitz bei Verwendung eines Kanülenhaltebandes durch anatomisch angepasstes Kanülenschild
- übersichtliche, durchnummerierte Skala für ein einfaches Ablesen der Tubuslänge und vereinfachtes Wiedereinsetzen

HEIMOMED Heinze GmbH & Co. KG  
Daimlerstraße 30 · 50170 Kerpen  
Tel.: +49 2273 9849-0  
Fax: +49 2273 9849-25  
info@heimomed.de · www.heimomed.de

40 Jahre  
Innovations-  
kraft  
  
HEIMOMED  
HELPING INNOVATION®

# BAD LIPPSPRINGER GESUNDHEITSTAG TOLLE TEAMLEISTUNG

Die zufriedenen Gesichter bei den Organisatoren sprechen eine deutliche Sprache: Der 7. Bad Lippspringer Gesundheitstag im Therapiezentrum des MZG war ein voller Erfolg. Mehr als 2500 Gäste – und damit deutlich mehr Besucher, als im Vorjahr – nutzten die Gelegenheit, sich zu verschiedenen Gesundheitsthemen zu informieren.

Dabei macht die Mischung aus Fachvorträgen der MZG-Ärzte, einem bunten Kinderprogramm und der Gesundheitsmesse den besonderen Reiz der Veranstaltung aus.

Sehr beliebt waren die Stände, an denen die Besucher ihre eigene Gesundheit prüfen lassen konnten. Hier reichte die Palette vom Geruchstest über Hör- und Sehtest bis hin zur Überprüfung der Lungenfunktion.

Ein Höhepunkt war auch die Tombola der Evangelischen Grundschule: Die 1500 Lose waren bereits zur Mitte des Tages vergriffen.

Die positiven Rückmeldungen von allen Seiten bestätigen die Organisatoren – das MZG und die Bad Lippspringe Marketing GmbH – das vor einem Jahr überarbeitete Konzept der Veranstaltung auch für die Zukunft beizubehalten.



Die Informationsstände des MZG waren beim Gesundheitstag sehr gut besucht.

Foto: Heiko Appelbaum

## VERSORGUNGSTECHNIK








- **Technische Gesamtausstattung von Krankenhäusern und Sanatorien**
- **Anlagen für Rehabilitation, Altenpflege, physikalische Therapie und Desinfektion**

### HUBERT NIEWELS

#### VERSORGUNGSTECHNIK

Neuhäuser Weg 3A · 33175 Bad Lippspringe · Tel: 0 52 52 - 10 61 · Fax 0 52 52 - 10 62 01

## VERSCHIEDENES

### ■ Bestnote für Sandra Guarino aus Bad Lippspringe



Die Fachschule für Physiotherapie hat jetzt ihre Absolventen verabschiedet.

Foto: MZG-Archiv, privat

18 Absolventen der Bad Lippspringer Fachschule für Physiotherapie freuen sich über das bestandene Staatsexamen. Die Fachschule gehört zum MZG und hat ihren Sitz im Lippe-Institut.

Nach dreijähriger, umfassender theoretischer und praktischer Ausbildung erhielten die Prüflinge die Zeugnisse im Rahmen einer Feierstunde aus den Händen von

Schulleiterin Sabine Dinger. Es haben bestanden: Johanna Ahlemeyer, Paderborn; Jana Blau, Paderborn; Marina Dörenkamp, Paderborn; Anja Engels, Hövelhof; Anne Gröbing, Steinheim; Anna Hansmeier, Paderborn; Irina Holin, Anröchte; Philipp Kößmeier, Delbrück; Carolin Kresse, Hövelhof; Anja Löttering, Bad Wünnenberg; Vanessa Morris, Paderborn; Anne Peters, Salzkotten; Kerstin Rodenbeck, Schloß Holte-Stukenbrock; Sabrina Sens, Schlangen; Galina Wiebe, Blomberg; Vera Wiedemeier, Steinheim; Dominik Wille, Bad Lippspringe.

Mit der Bestnote 1,0 bestand Sandra Guarino aus Bad Lippspringe die Prüfungen.

### ■ Fachschule für Logopädie: 14 Absolventinnen haben bestanden



14 Schülerinnen haben ihre Prüfungen erfolgreich absolviert.

Foto: MZG-Archiv, privat

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Prüfungen endete jetzt für 14 Schülerinnen der Fachschule für Logopädie des MZG die Ausbildung. Sie haben das Staatsexamen bestanden.

Nach dreijähriger, umfangreicher theoretischer und praktischer Ausbildung erhielten die Prüflinge ihre Zeugnisse und Urkunden im Rahmen einer Feierstunde im

Lippe-Institut des MZG. Es haben bestanden: Anna Becker, Paderborn; Friederike Caroline Brenke, Lippstadt; Saskia Gähl, Lippstadt; Katharina Hullmeime, Bad Driburg; Vera-Marie Klebe, Paderborn; Ann-Christin Köhler, Paderborn; Maren Henrike Kolnsberg, Bad Sassendorf; Anke Carina Papenkort, Arnsberg; Annika Scharfenbaum, Brilon; Sarah Schnittcher, Blomberg; Katrin Strobel, Paderborn; Melanie Tent, Vöhl; Nora Vogt, Bad Driburg; Fabienne Wolff, Altenbeken.

Bewerbungen für die neuen Kurse an beiden MZG-Fachschulen, die am 1. Oktober 2011 beginnen, sind ab sofort möglich.

## IMPRESSUM

MZG aktuell ist die Zeitschrift für Mitarbeitende und Patienten des MZG-Westfalen.

**Erscheinungsweise:** 6 x im Jahr

**Herausgeber:** MZG-Westfalen GmbH

**Verantwortlich:** Armin Sülberg

**Redaktion:** Heiko Appelbaum, M.A.

**Design:** peer04 – Agentur für Web & Print, Paderborn

**Auflage:** 2.500

**Ausgabe:** November 2010

